



Statistischer Monatsbericht für März 1999

26.04.1999

Pendler im Großraum Nürnberg

Teil 2: Pendelverflechtungen mit dem Umland

Die Bedeutung Nürnbergs als Wirtschafts- und Arbeitszentrum des nordbayerischen Raums spiegelt sich deutlich in der Zahl der Menschen wider, die aus der Nürnberger Wirtschaft unmittelbar ihren Lebensunterhalt bestreiten. Der Begriff der Wirtschaftsbevölkerung (Bevölkerung plus zweifachen Einpendlerüberschuss) gibt einen Annäherungswert für die vom Nürnberger Sozialprodukt lebenden Menschen, wobei angenommen wird, daß jeder Berufspendler durchschnittlich eine weitere Person ernährt. Die Tagesbevölkerung (Bevölkerung plus Einpendlerüberschuss) stellt eine Kenngröße für die Personenzahl dar, die sich - abgesehen von Privatbesuchern oder Geschäftsreisenden - werktags in der Stadt befinden. Knapp 700 000 Menschen zählen heute zur Nürnberger Wirtschaftsbevölkerung, deren Wachstum sich vor allem bei längerfristiger Betrachtung zeigt (vgl. unten Abb. 1 und Tab. 1, Innenseite). So ist die Wirtschaftsbevölkerung heute etwa 40 % größer als die Wohnbevölkerung (1970: 27 %) und in den letzten 30 Jahren, trotz rückläufiger Einwohnerzahl, um 8 % angewachsen.

Abb. 1: Die Entwicklung der Wohn-, Tages- und Wirtschaftsbevölkerung in Nürnberg 1939 bis 1997



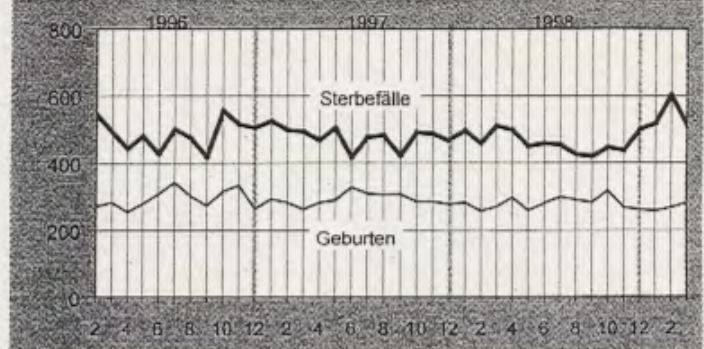
Definitionen: siehe Tabelle 1, Innenseite

Quellen: Volkszählungen 1939, 1950, 1961, 1970, 1987, Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1993 und 1997

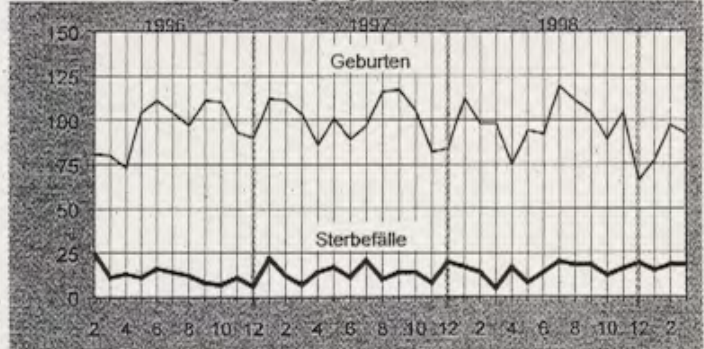
Ursächlich für diese Entwicklung sind die hohen Einpendlerüberschüsse Nürnbergs gegenüber seinem Umland. Eine Erweiterung des Einpendlerums von den Nachbarstädten und den unmittelbar angrenzenden Gemeinden (vgl. dazu auch die Tabellen 4 und 5, Innenseiten) hin zu den Gemeinden mit stark expandierenden Einwohnerzahlen im weiteren Umland hat bereits in den 50er und 60er Jahren stattgefunden und sich vor allem in der Zeit 1970 bis Ende der 80er Jahre verstärkt (vgl. Tabelle 2 und Abb. 2, Innenseiten). So sind heute ein Drittel aller Arbeitsplätze in Nürnberg von Einpendlern aus Landkreisen der Region 7 (22 %) sowie aus Westmittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz (10 %) besetzt; 1970 waren es zusammen nur 20 % gewesen. Da in den aktuellen Pendlerstatistiken die (nicht sozialversicherungspflichtigen) Selbständigen und Beamten nicht enthalten sind, liegt die tatsächliche Zahl der auswärtigen Arbeitsplatzbesitzer bei Einbeziehung dieser Erwerbstätigengruppe (etwa 45 000 in Nürnberg) noch höher.

Fortsetzung letzte Seite

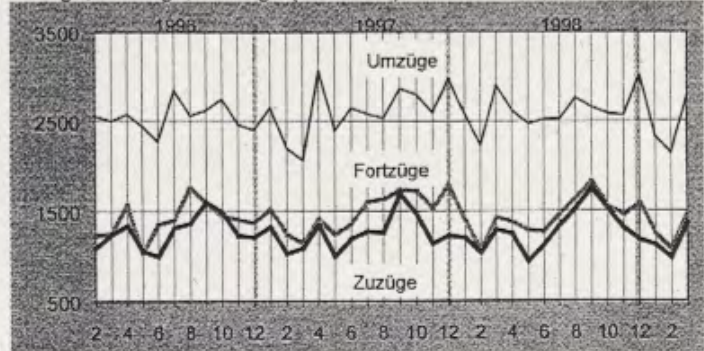
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)

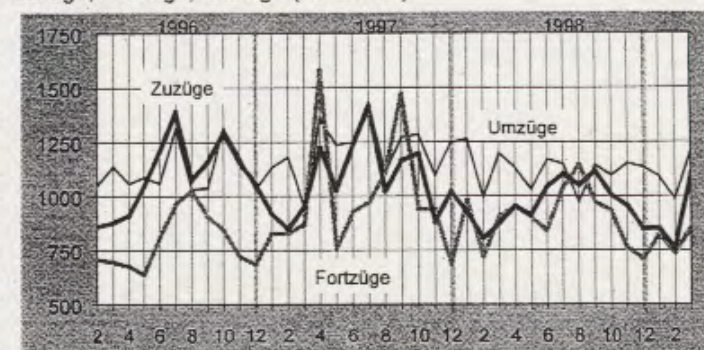


Tabelle 2: Berufseinpender nach Nürnberg 1970 bis 1997

Herkunftsgebiet	Einpendler nach Nürnberg															
	1970 1)				1987				1993				1997			
	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Erwerbstät.	in % aller Einpendler nach Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Erwerbstät.	in % aller Einpendler nach Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Beschäftigt.	in % aller Einpendler nach Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Beschäftigt.	in % aller Einpendler nach Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Beschäftigt.	in % aller Einpendler nach Nürnberg	
Industrieregion Mittelfranken	61.380	19,7	76,4	86.174	27,7	75,8	85.160	29,9	76,3	83.045	32,3	76,5				
Städte	19.808	6,4	24,7	23.780	7,6	20,9	26.158	9,2	23,4	25.984	10,1	24,0				
Erlangen	2.228	0,7	2,8	3.791	1,2	3,3	4.687	1,6	4,2	4.839	1,9	4,5				
Fürth	13.730	4,4	17,1	14.620	4,7	12,9	16.435	5,8	14,7	16.219	6,3	14,9				
Schwabach	3.850	1,2	4,8	5.369	1,7	4,7	5.036	1,8	4,5	4.926	1,9	4,5				
Landkreise	41.572	13,3	51,8	62.394	20,0	54,9	59.002	20,7	52,9	57.061	22,2	52,6				
Erlangen-Höchstadt	4.192	1,3	5,2	7.518	2,4	6,6	7.953	2,8	7,1	7.912	3,1	7,3				
Fürth	12.036	3,9	15,0	17.874	5,7	15,7	17.037	6,0	15,3	17.041	6,6	15,7				
Nürnberger Land	16.095	5,2	20,0	23.132	7,4	20,4	21.335	7,5	19,1	20.042	7,8	18,5				
Roth	9.249	3,0	11,5	13.870	4,5	12,2	12.677	4,4	11,4	12.066	4,7	11,1				
Weiteres Einzugsgebiet	18.910	6,1	23,6	27.485	8,8	24,2	26.404	9,3	23,7	25.444	9,9	23,5				
Stadt und Landkrs. Ansbach	3.432	1,1	4,3	4.349	1,4	3,8	4.448	1,6	4,0	4.544	1,8	4,2				
Lkrs. Neustadt a. d. Aisch	2.325	0,7	2,9	3.074	1,0	2,7	3.418	1,2	3,1	3.555	1,4	3,3				
Lkrs. Weißenburg-Gunz.	1.513	0,5	1,9	1.973	0,6	1,7	1.844	0,6	1,7	1.697	0,7	1,6				
Stadt und Landkrs. Bamberg	1.073	0,3	1,3	1.783	0,6	1,6	1.867	0,7	1,7	1.933	0,8	1,8				
Stadt und Landkrs. Bayreuth	883	0,3	1,1	1.503	0,5	1,3	1.608	0,6	1,4	1.507	0,6	1,4				
Landkreis Forchheim	2.983	1,0	3,7	5.000	1,6	4,4	5.097	1,8	4,6	5.009	1,9	4,6				
Stadt Amberg und Lkrs. Amberg-Weizbach	1.471	0,5	1,8	2.409	0,8	2,1	1.945	0,7	1,7	1.645	0,6	1,5				
Landkreis Neumarkt/Opf.	5.230	1,7	6,5	7.394	2,4	6,5	6.177	2,2	5,5	5.554	2,2	5,1				
Gesamt insgesamt	80.290	25,8	100,0	113.659	36,5	100,0	111.564	39,1	100,0	108.489	42,2	100,0				
Übriges Bayern ²⁾	1.476	0,5		2.374	0,8		8.309	2,9		8.315	3,2					
Übrige Bundesrepublik ²⁾	-	-		1.092	0,4		8.508	3,0		8.711	3,4					
Insgesamt	81.766	26,2		117.125	37,6		128.381	45,0		125.515	48,8					

¹⁾ Gebietsstand 1972 ²⁾ Bei den Einpendlern der Jahre 1993 und 1997, aus dem übrigen Bayern und der BRD ist die Eigenschaft als Tagespendler vermutlich überwiegend nicht gegeben. Die Statistik vergleicht Arbeitsort- und Hauptwohnsitzadresse; es ist davon auszugehen, daß es sich überwiegend um Fern- oder Wochenpendler mit zweitem oder vorübergehendem Wohnsitz in Nürnberg handelt. Aus diesem Grund wird die Anteilsberechnung an allen Einpendlern nur auf die plausiblen Werte des Großraums bezogen.
 Quellen: 1970 und 1987: Volkszählung; die Angaben umfassen alle Erwerbstätigen (Selbstständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter)
 1993 und 1997: Bundesanstalt für Arbeit, die Angaben umfassen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

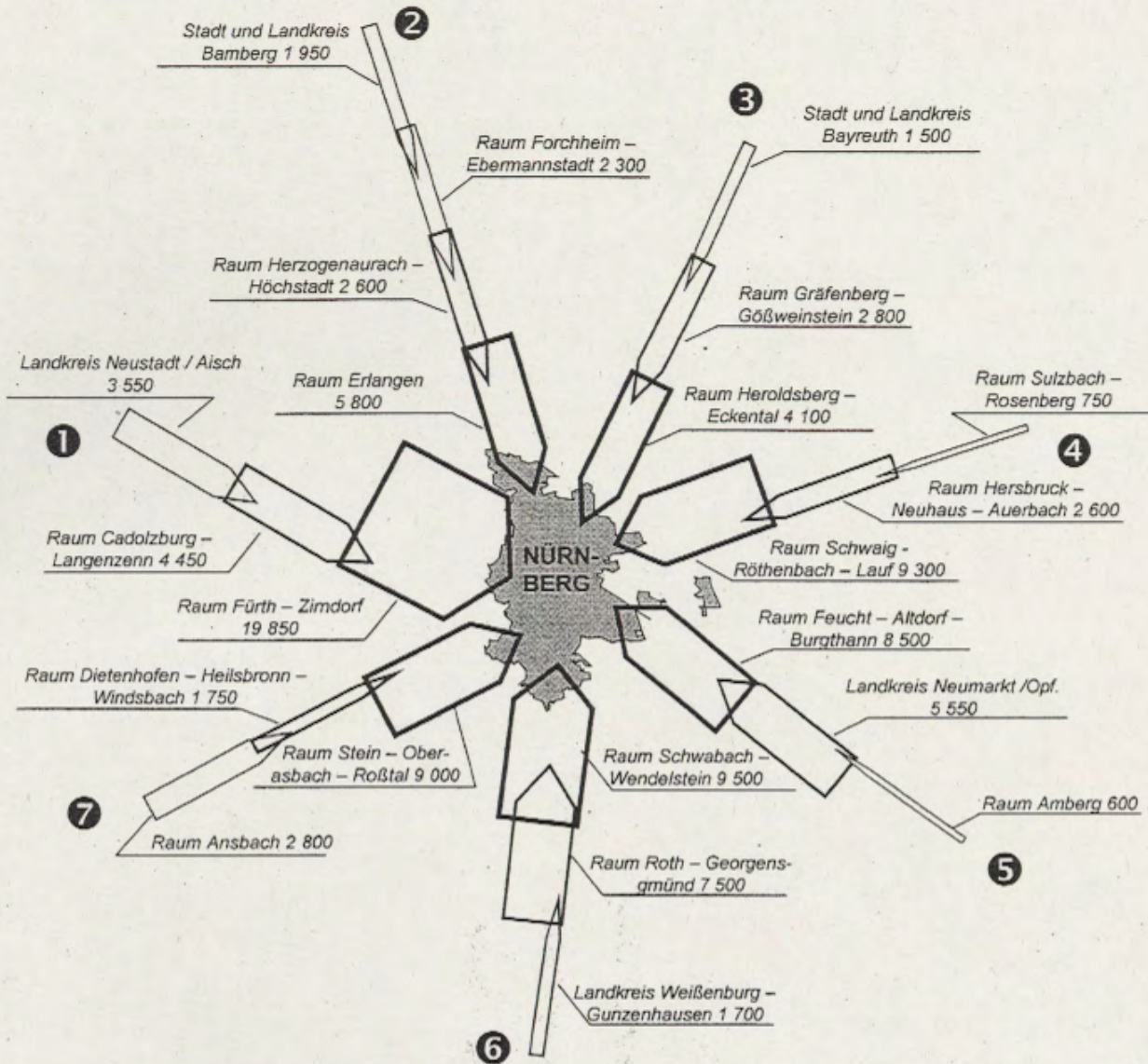
Tabelle 3: Berufsauspendler von Nürnberg 1970 bis 1997

Zielgebiet	Auspendler von Nürnberg											
	1970 1)			1987			1993			1997		
	Anzahl	in % der in Nürnberg wohnenden Erwerbstät.	in % aller Auspendler von Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg wohnenden Erwerbstät.	in % aller Auspendler von Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg wohnenden Beschäftigt.	in % aller Auspendler von Nürnberg	Anzahl	in % der in Nürnberg wohnenden Beschäftigt.	in % aller Auspendler von Nürnberg
Industrieregion Mittelfranken	12.832	5,3	96,2	19.799	9,1	93,8	23.455	12,4	92,4	25.130	15,0	90,4
Städte	9.409	3,9	70,6	13.712	6,3	65,0	14.677	7,8	57,8	14.190	8,5	51,1
Erlangen	1.920	0,8	14,4	3.955	1,8	18,7	4.158	2,2	16,4	4.619	2,8	16,6
Fürth	6.967	2,9	52,2	8.575	4,0	40,6	9.313	4,9	36,7	8.245	4,9	29,7
Schwabach	522	0,2	3,9	1.182	0,5	5,6	1.206	0,6	4,8	1.326	0,8	4,8
Landkreise	3.423	1,4	25,7	6.087	2,8	28,8	8.778	4,6	34,6	10.940	6,6	39,4
Erlangen-Höchstadt	202	0,1	1,5	655	0,3	3,1	870	0,5	3,4	1.975	1,2	7,1
Fürth	1.247	0,5	9,4	1.746	0,8	8,3	2.836	1,5	11,2	2.926	1,8	10,5
Nürnberger Land	1.636	0,7	12,3	2.836	1,3	13,4	3.719	2,0	14,7	4.269	2,6	15,4
Roth	338	0,1	2,5	850	0,4	4,0	1.353	0,7	5,3	1.770	1,1	6,4
Weiteres Einzugsgebiet	504	0,2	3,6	1.305	0,6	6,2	1.922	1,0	7,6	2.656	1,6	9,6
Stadt und Landkrs. Ansbach	193	0,1	1,4	472	0,2	2,2	465	0,2	1,8	663	0,4	2,4
Lkrs. Neustadt a. d. Aisch	44	0,0	0,3	83	0,0	0,4	133	0,1	0,5	160	0,1	0,6
Lkrs. Weißenburg-Gunz.	66	0,0	0,5	103	0,0	0,5	154	0,1	0,6	191	0,1	0,7
Stadt und Landkrs. Bamberg	37	0,0	0,3	109	0,1	0,5	363	0,2	1,4	343	0,2	1,2
Stadt und Landkrs. Bayreuth	23	0,0	0,2	198	0,1	0,9	202	0,1	0,8	198	0,1	0,7
Landkreis Forchheim	57	0,0	0,4	120	0,1	0,6	27	0,0	0,1	340	0,2	1,2
Stadt Amberg und Lkrs. Amberg-Weizsach	21	0,0	0,2	59	0,0	0,3	109	0,1	0,4	167	0,1	0,6
Landkreis Neumarkt/Opf.	63	0,0	0,5	161	0,1	0,8	469	0,2	1,8	594	0,4	2,1
Großraum insgesamt	13.336	5,5	100,0	21.104	9,7	100,0	25.377	13,4	100,0	27.786	16,8	100,0
Übriges Bayern ²⁾	124	0,1	-	810	0,4	-	3.143	1,7	-	3.337	2,0	-
Übrige Bundesrepublik ²⁾	-	-	-	0	0,0	-	3.597	1,9	-	4.327	2,6	-
Insgesamt	13.460	5,5	-	21.914	10,1	-	32.117	17,0	-	35.450	21,2	-

¹⁾ Gebietsstand 1972 ²⁾ Bei den Einpendlern der Jahre 1993 und 1997 aus dem übrigen Bayern und der BRD ist die Eigenschaft als Tagespendler vermutlich überwiegend nicht gegeben. Die Statistik vergleicht Arbeitsort- und Hauptwohnortadresse; es ist davon auszugehen, daß es sich überwiegend um Fern- oder Wochenpendler mit zweitem oder vorübergehendem Wohnsitz in Nürnberg handelt. Aus diesem Grund wird die Anteilberechnung an allen Einpendlern nur auf die plausiblen Werte des Großraums bezogen
 Quellen: 1970 und 1987: Volkszählung; die Angaben umfassen alle Erwerbstätigen (Selbständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter)
 1993 und 1997: Bundesanstalt für Arbeit; die Angaben umfassen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Die Herkunftsrichtungen der Pendlerströme nach Nürnberg 1997 *)



Hinweis: Die Breite der Richtungspfeile entspricht der angegebenen Einpendlerzahl des jeweiligen Herkunftsgebiets. Die Richtungspfeile stellen keine Aufsummierung in Richtung Nürnberg dar. Die Gesamtzahl der Einpendler auf den einzelnen Achsen ergibt sich aus der folgenden Tabelle

		Einpendler nach Nürnberg	Auspendler von Nürnberg
Achse 1	Fürth – Langenzenn – Neustadt a. d. Aisch	27 850	9 950
Achse 2	Erlangen – Höchstadt – Forchheim – Bamberg	12 650	5 750
Achse 3	Heroldsberg – Gräfenberg – Bayreuth	8 400	1 550
Achse 4	Lauf – Hersbruck/Neuhaus – Sulzbach-Rosenberg	12 650	2 800
Achse 5	Feucht/Altdorf – Neumarkt i. d. Opf. - Amberg	14 650	2 150
Achse 6	Schwabach/Wendelstein – Roth – Weißenburg	18 700	3 250
Achse 7	Stein – Heilsbronn - Ansbach	13 550	1 900
Pendler des Großraums zusammen *)		108 450	27 350

*) Abgrenzung des Einzugsbereichs siehe Tabelle 2

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Tabelle 1: Die Wohn-, Tages- und Wirtschaftsbevölkerung von Nürnberg
1939, 1950, 1961, 1970, 1987, 1993 und 1997

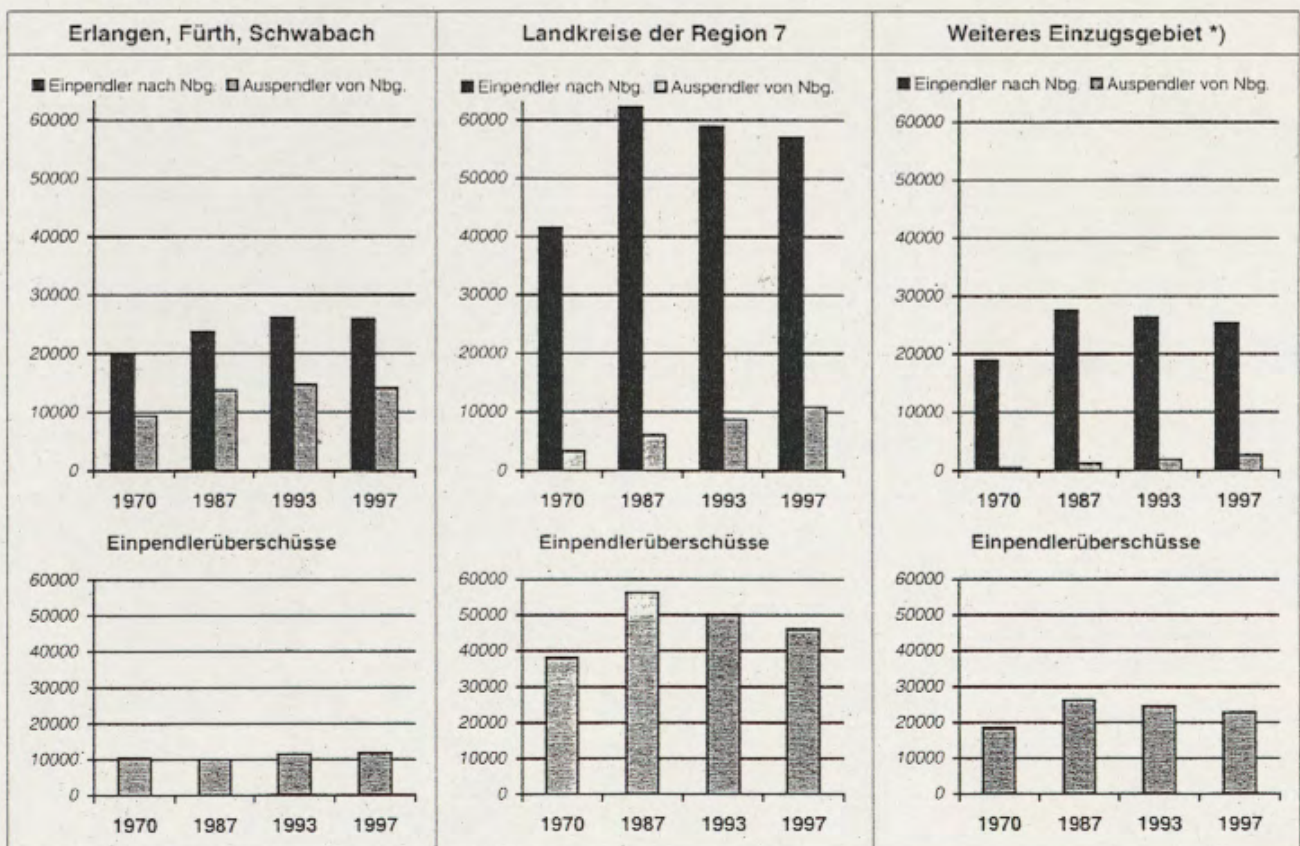
Jahr ¹⁾	Bevölkerung	In Nürnberg wohnende Erwerbstätige bzw. Beschäftigte ²⁾	Berufseinpender	Berufsauspendler	In Nürnberg arbeitende Erwerbstätige bzw. Beschäftigte ²⁾	Tagesbevölkerung ³⁾	Wirtschaftsbevölkerung ⁴⁾
1939	420.349	221.700	24.372	2.375	243.697	442.346	464.343
1950	362.459	184.453	37.053	2.849	218.657	396.663	430.867
1961	454.520	235.619	75.385	9.158	301.846	520.747	586.974
1970	504.140	243.214	81.766	13.460	311.536	572.446	640.752
1987	470.943	217.000	117.125	21.914	311.643	566.154	661.365
1993	498.945	188.947	128.381	32.117	285.211	595.209	691.473
1997	489.758	167.009	125.515	35.450	257.074	579.823	669.888

¹⁾ Gebietsstände: 1970: Gebietsstand 1972 mit Berücksichtigung der Gebietsreform; übrige Jahre: jeweiliger Gebietsstand
²⁾ 1939 bis 1987: alle Erwerbstätigen nach den Ergebnissen der Volkszählungen; 1993 und 1997: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Selbständige, ohne Beamte)
³⁾ Wohnbevölkerung zuzüglich Berufseinpender abzüglich Berufsauspendler
⁴⁾ Wohnbevölkerung zuzüglich zweifachen Berufseinpenderüberschuss

Quellen: Volkszählungen 1939, 1950, 1961, 1970, 1987
 1993 und 1997: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Abb. 2: Die Entwicklung der Ein- und Auspendlerzahlen Nürnbergs nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten
1970 bis 1997



*) Abgrenzung des Einzugsbereichs siehe Tabelle 2
 Quellen: Volkszählungen 1970, 1987
 Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1993 und 1997



Tabelle 4: Gemeinden mit 500 und mehr Einpendlern nach Nürnberg 1997 und Vergleich mit den Jahren 1993, 1987, 1970, 1961, 1950 und 1939

Herkunftsgemeinde ¹⁾	Zahl der Einpendler nach Nürnberg						
	Sozialvers.pfl. Beschäft.		Erwerbstätige (einschl. Selbständige, Beamte)				
	1997	1993	1987	1970	1961	1950	1939
Fürth	16.219	16.435	14.620	13.730	14.779	9.139	8.137
Schwabach	4.926	5.036	5.369	3.850	2.607	960	796
Erlangen	4.839	4.687	3.791	2.228	1.228	495	351
Zirndorf	3.629	3.656	3.433	1.460	1.596	967	774
Oberasbach	3.326	3.464	3.741	3.273	2.062	876	551
Stein	3.085	3.394	3.887	2.296	1.868	1.144	882
Wendelstein	3.046	3.202	3.842	1.264	751	380	156
Lauf a.d. Pegnitz	2.662	2.713	2.881	1584	954	522	438
Feucht	2.609	2.899	3.075	2.162	1.713	524	210
Eckental	2.263	2.312	2.556	1.095	-	-	-
Roth	2.070	2.105	1.964	1.085	759	387	173
Burgthann	1.916	1.939	2.168	1.362	417	167	57
Altdorf	1.859	1.879	1.888	911	661	426	234
Neumarkt i.d. Opf.	1.829	2.044	2.289	1.544	980	49	113
Roßtal	1.734	1.721	1.898	1.029	1.072	505	368
Röthenbach a.d. Pegnitz	1.684	1.910	1.710	1.234	921	674	781
Schwaig	1.468	1.554	1.472	1.406	1.235	555	507
Schwanstetten	1.367	1.459	1.674	524	-	-	-
Heroldsberg	1.306	1.452	1.653	1.117	156	18	46
Schwarzenbruck	1.169	1.330	1.472	973	548	226	130
Langenzenn	1.141	1.034	1.007	531	368	225	82
Cadolzburg	1.018	915	907	330	296	161	69
Forchheim	1.015	1.049	883	479	462	158	164
Rednitzhembach	946	940	953	432	296	140	67
Allersberg	939	1.041	1.194	933	559	181	50
Herzogenaurach	938	881	524	181	144	89	149
Hersbruck	932	1.039	1.129	675	765	473	315
Postbauer-Heng	873	946	1.126	541	223	50	35
Leinburg	856	822	909	167	105	61	45
Heilsbronn	805	811	782	801	670	273	131
Pyrbaum	774	811	968	676	253	87	52
Veitsbronn	755	788	839	585	469	176	87
Ansbach	753	815	841	658	513	182	79
Schnaittach	739	761	725	384	245	169	89
Hilpoltstein	677	718	723	385	50	11	-
Winkelhaid	656	700	796	459	243	132	47
Igensdorf	622	563	649	308	77	50	-
Neustadt a.d. Aisch	585	644	518	407	36	81	33
Bamberg	562	492	467	275	259	53	53
Rückersdorf	562	600	778	728	658	359	254
Wilhermsdorf	556	468	492	373	350	85	31
Büchenbach	532	529	568	525	473	103	53
Kalchreuth	530	580	600	335	321	190	101
Gräfenberg	521	552	599	325	278	157	27
Großhabersdorf	521	515	556	440	351	151	50

¹⁾ Gebietsstände: 1970: Gebietsstand 1972 mit Berücksichtigung der Gebietsreform; übrige Jahre: jeweiliger Gebietsstand

Quellen: 1939, 1950, 1961, 1970, 1987: Volkszählungen; die Angaben umfassen alle Erwerbstätigen (Selbst., Beamte, Angestellte, Arbeiter)

1993 und 1997: Bundesanstalt für Arbeit, die Angaben umfassen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Tabelle 5: Gemeinden mit 100 und mehr Auspendlern von Nürnberg 1997 und Vergleich mit den Jahren 1993, 1987, 1970, 1961, 1950 und 1939

Zielgemeinde ¹⁾	Zahl der Auspendler von Nürnberg						
	Sozialvers.pfl. Beschäft.		Erwerbstätige (einschl. Selbständige, Beamte)				
	1997	1993	1987	1970	1961	1950	1939
Fürth	8.245	9.313	8.575	6.967	5.060	1.778	1.020
Erlangen	4.619	4.158	3.955	1.920	1.106	228	105
Schwabach	1.326	1.206	1.182	522	204	58	50
Heroldsberg	986	128	113	54	156	18	46
Wendelstein	894	684	404	107	15	-	-
Stein	859	863	805	785	545	298	653
Schwaig	818	866	660	411	116	8	6
Zirndorf	797	967	491	299	147	47	49
Lauf a.d. Pegnitz	715	587	398	174	168	21	53
Röthenbach a.d. Pegnitz	589	651	608	179	216	45	23
Feucht	510	351	361	201	75	25	76
Schwarzenbruck	463	435	224	56	11	-	-
Herzogenaurach	424	282	235	52	23	7	5
Oberasbach	348	335	229	62	23	-	2
Altdorf	341	247	184	56	27	6	2
Cadolzburg	329	273	71	18	7	-	-
Roth	312	251	215	85	31	-	-
Ansbach	308	178	272	108	102	26	17
Neumarkt i.d. Opf.	280	236	119	50	19	-	-
Bamberg	251	272	109	27	24	1	2
Langenzenn	229	100	39	30	28	-	2
Eckental	217	189	111	38	-	-	-
Forchheim	151	88	67	28	32	16	5
Hersbruck	149	118	67	53	38	14	7
Rednitzhembach	127	106	41	11	-	-	-
Burgthann	126	88	64	34	24	-	2
Leinburg	107	62	29	8	-	-	-
Schwanstetten	106	70	47	11	-	-	-
Bayreuth	102	81	58	15	-	-	-

¹⁾ Gebietsstände: 1970: Gebietsstand 1972 mit Berücksichtigung der Gebietsreform; übrige Jahre: jeweiliger Gebietsstand
 Quellen: 1939, 1950, 1961, 1970, 1987: Volkszählungen; die Angaben umfassen alle Erwerbstätigen (Selbst., Beamte, Angestellte, Arbeiter)
 1993 und 1997: Bundesanstalt für Arbeit, die Angaben umfassen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Nürnberg als bevorzugtes Ziel von über 100 000 Berufseinpendlern ist die eine Seite der Pendelverflechtungen. Andererseits haben die allgemein verbesserten Lebensbedingungen im ländlichen Raum, der Ausbau der Verkehrswege, die günstigeren Grundstückspreise starke Abwanderungen ins Umland bewirkt und damit neue Bevölkerungs- und Gewerbeansiedlungen am Ballungsrand geschaffen, die mit eigener, vom Zentrum Nürnberg zum Teil unabhängigen Dynamik und Kompetenz sowie einem großen Angebot an mobilen und qualifizierten Arbeitskräften ausgestattet sind. Die monatlich veröffentlichten Diskrepanzen zwischen den Arbeitslosenzahlen Nürnbergs und der angrenzenden Gebiete beleuchten diese Entwicklung schlaglichtartig. Die Verlagerung von Wirtschaftskraft ins Umland findet ihren Ausdruck in den stetig steigenden Auspendlerzahlen von Nürnberg in die Gewerbestandorte des näheren und weiteren Siedlungsraums (vgl. Tabellen 3 und 5). Führen 1970 noch 70 % der Nürnberger Auspendler in die drei Nachbarstädte zur Arbeit, so sind es heute nur noch 50 %; die andere Hälfte hat Arbeit in den Landkreisen der Region 7 (40 %) bzw. in Betrieben des weiteren Umlands (10 %) gefunden. Vor allem Betriebe im Nürnberger Land (Siedlungsachse Schwaig, Röthenbach, Lauf), in den Landkreisen Roth, Erlangen-Höchstadt und Neumarkt/Opf. weisen überdurchschnittliche Zuwachsraten von Nürnberger Auspendlern auf. Unter den Städten hat einzig Erlangen in den letzten Jahren als Zielgebiet für Nürnberger Arbeitnehmer noch zusätzlich an Bedeutung gewonnen.

Die von den Pendelverflechtungen ausgelösten Verkehrsströme stellen einen dritten wichtigen Aspekt dar. Die Herkunftsrichtungen und der Umfang der Pendlerströme nach Nürnberg sind auf der beiliegenden Karte illustriert. Die Richtungsströme wurden an den Hauptachsen des regionalen Schienen- und Strassennetzes orientiert. Allerdings lassen die auf der Beschäftigtenstatistik basierenden Pendlerzahlen keine Aussagen über die benutzten Verkehrsmittel zu. Insofern geben die dargestellten Ströme lediglich Anhaltspunkte über den Umfang des morgendlichen und abendlichen Berufsverkehrs.

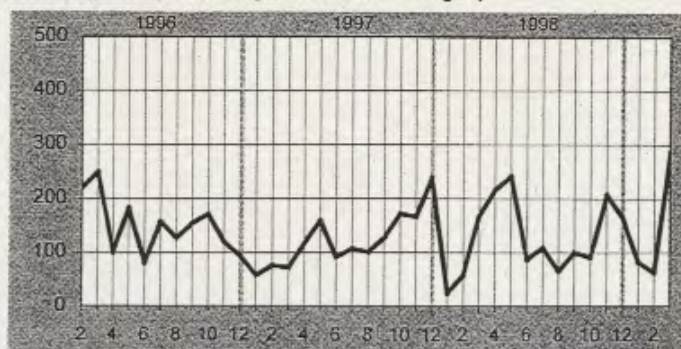
Danach vollzieht sich auf der Achse Fürth – Langenzenn – Neustadt/Aisch der mit großem Abstand stärkste Berufsverkehr von und nach Nürnberg. 27 850 Einpendler nach Nürnberg, davon allein knapp 20 000 aus dem engeren Gebiet Fürth – Zirndorf, und zusätzlich fast 10 000 Auspendler in die Gegenrichtung sind täglich auf dieser Achse unterwegs. Aus dem Raum Schwabach / Wendelstein und weiterführend auf der Achse Roth / Georgensgmünd bis Weißenburg pendeln 18 700 nach Nürnberg, 3 250 Berufstätige fahren umgekehrt dorthin zur Arbeit. Auf der Achse Feucht / Altdorf – Neumarkt verkehren täglich knapp 17 000 Ein- und Auspendler, davon 40 % aus dem Landkreis Neumarkt/Opf.. Die Verkehrsströme aus dem bzw. in den Raum Schwaig – Röthenbach – Lauf sind ähnlich stark wie von und nach Schwabach / Wendelstein; anders als dort kommen auf dieser Achse jedoch erheblich weniger Pendler aus den entfernteren Gebieten um Hersbruck und Neuhaus hinzu. Die aus dem Nordosten (Achse Heroldsberg – Gräfenberg) kommenden Einpendlerzahlen sind deutlich geringer; hierhin fahren, abgesehen von Heroldsberg selbst, das stark gestiegene Nürnberger Auspendlerzahlen aufweist (Betriebsverlagerung Schwan-Stabilo !) auch die wenigsten Auspendler. Die Nordwestachse Erlangen – Forchheim ist vor allem durch hohe Auspendlerzahlen in den Raum Erlangen gekennzeichnet.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

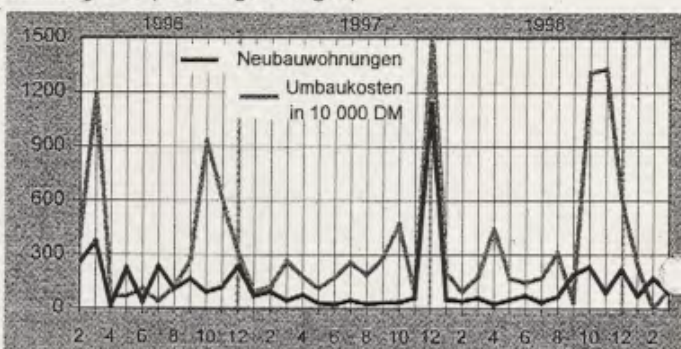
Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	März 1998	Feb. 1999	März 1999	Veränderung in % gegen	
				März 1998	Feb. 1999
aller privaten Haushalte	103,8	104,1	104,3	+0,5	+0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	103,4	103,9	103,9	+0,5	-
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	103,6	104,0	104,0	+0,4	-
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	104,6	104,8	104,9	+0,3	+0,1

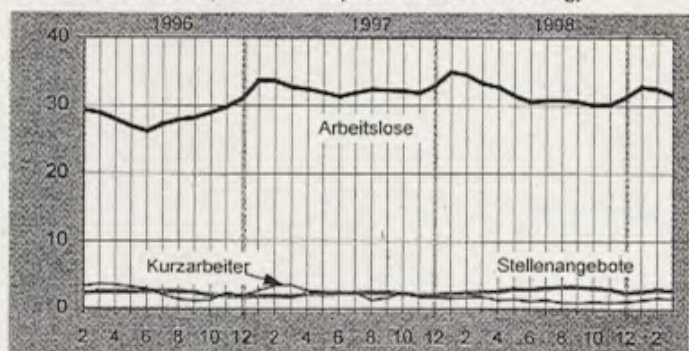
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



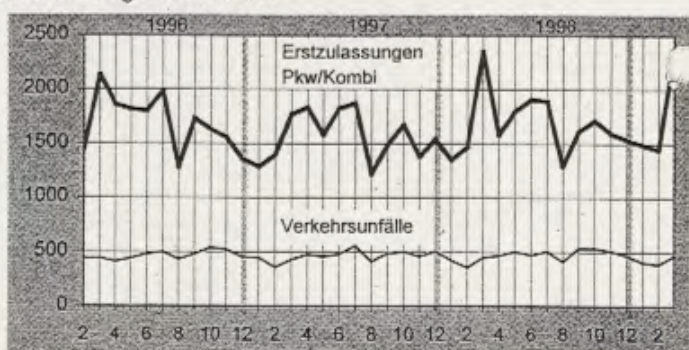
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

